

GR Ernest SCHWINDSACKL

19.09.2017

FRAGESTUNDE

an Herrn Stadtrat Mag. Robert Krotzer
am 29. Juni 2017

Betreff: Verbesserung der Pflege und zielführenden Unterbringung psychisch kranker Menschen

Sehr geehrter Herr Stadtrat Mag. Robert Krotzer!

Pflege und Betreuung ist gesellschaftlich notwendige Arbeit, die niemals erledigt sein, niemals obsolet werden wird. Im Gegenteil: Der Bedarf steigt. Gründe dafür sind der demografische Wandel, die längere Lebensspanne im Alter, die Veränderung von Familienstrukturen, die geografische Distanz zwischen Familienmitgliedern und die vermehrt zunehmende Problematik durch den Konsum von Alkohol und Drogen!

Die Folge: Immer mehr psychisch kranke Menschen brauchen mehr Unterstützung und Hilfe! Die Betreuung psychischer kranker Menschen ist bei weitem nicht ausreichend geregelt. Vor allem an der Schnittstelle zwischen stationärer und ambulanter Betreuung gibt es ein viel zu geringes Angebot, die fehlenden Ressourcen führen zu unzureichenden und nicht zielführenden Maßnahmen.

So werden psychisch Kranke im Vinzineest von ehrenamtlich tätigen Helfern aufgenommen und betreut, zwar mit hoher sozialer Kompetenz, aber ohne professionelle Pflegeausbildung.

Auch die Unterbringung in einem Seniorenheim ist nicht zielführend, weder für die betroffenen psychischen Kranken noch für die Bewohner dieser Einrichtungen, die verängstigt und mitunter auch von Konflikten bedroht ihren Lebensabend, den sie sich so nicht vorgestellt haben, verbringen müssen.

Daher stelle ich an Sie, sehr geehrter Herr Stadtrat Mag. Robert Krotzer, folgende

Frage:

„Sind Sie bereit, einen „Runden Tisch“ unter ihrer Leitung mit kompetenten Fachleuten, wie Ärzten, Pfleger/innen und Verantwortungsträgern von bestehenden Einrichtungen, aber auch Angehörigen von psychisch kranken Menschen einzuberufen, um damit einen möglichen Schritt zur Lösung und Verbesserung der Pflege- und Unterbringungs-Problematik der an einer psychischen Krankheit leidenden Mitbürger/innen zu setzen?“